

Willis Alonzo Dewey

Homöopathie in der täglichen Praxis

Extrait du livre

[Homöopathie in der täglichen Praxis](#)

de [Willis Alonzo Dewey](#)

Éditeur : Barthel Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b3900>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



Heufieber, Heuschnupfen

Arsenicum. Viele Symptome dieses Mittels passen bei Heuschnupfen. Es hat dünnen, wäßrigen Ausfluß aus der Nase, der die Oberlippe wund macht. Trotzdem ist die Nase verstopft. Es findet sich häufiges Niesen durch die Reizung der Nase, aber es bringt nicht die geringste Besserung. Der Schnupfen ist nach Mitternacht schlimmer oder durch Wetterwechsel.

Arsenicum jodatum wird von Haie als Prophylaktikum empfohlen und als das nächste Spezifikum. Malariakachexie, Drüsenvergrößerungen, Brennen in der Nase und im Rachen, heftiges Niesen und Fließschnupfen mit einem dünnen, scharfen Ausfluß sind seine Indikationen. Dr. Blackley lobt dieses Medikament besonders beim Asthma des Heufiebers, bei dem er die 3. oder 4. Potenz anwendet.

Sinapis nigra wurde beim Heuschnupfen erfolgreich verwendet. Die Schleimhaut der Nase ist heiß und trocken, kein Ausfluß, schlimmer nachmittags und abends.

Chininum arsenicosum wird ebenso beim Heuschnupfen bestens empfohlen. Die 2. Potenz wird gelobt.

Ambrosia artimisiifolia. Es handelt sich um die gewöhnliche »Ragweed« und ist nützlich bei einigen Fällen von Heuschnupfen. Der Verfasser hat das Mittel als Prophylaktikum mit Erfolg bei solchen Fällen verwendet, die zur Zeit der Blüte der Ragweed auftreten, und hat es mit fraglosem Erfolg bei solchen Fällen verwendet, wo Ragweed-Reizung die Ursache war. Möglicherweise ist es ohne Wirkung bei Fällen, die durch die Pollen von Goldraute oder Gänseblümchen hervorgerufen werden. Es gibt keine besonderen Indikationen, Prüfungen haben die charakteristischen Symptome von Heuschnupfen entwickelt. Dickie meint, daß die Erfolge dieses Mittels fast an ein Wunder grenzen

Sabadilla ist von großem Nutzen bei Heuschnupfen mit wäßrigem Ausfluß, reichlichem Schnupfen und Stirnschmer-

zen. Es findet sich krampfhaftes und anhaltendes Niesen mit nur geringem, katarrhalischem Ausfluß. Manchmal wird es einen Anfall rasch stoppen, aber es wird nicht immer anhaltend wirken, weil es nicht tief genug wirkt. Zu diesen Zwecken sollte es in höheren Potenzen verwendet werden.

Aralia racemosa wurde empfohlen, aber mit etwas unsicherer Bestätigung, ähnlich wie *Acidum bencoicum*.

Kalium jodatum. Niesen, tränenreiche Erkältungen. Unaufhörliches Niesen, der Tränenfluß ist reichlich und der Schnupfen scharf.

Ipecac. Manchmal nützlich im Stadium des Niesens, aber häufiger beim asthmatischen Stadium, wo die Brustsymptome es erfordern.

Naphthalin. Lippincott meint, daß dieses Medikament bei mehr Heuschnupfenanfällen angewendet werden sollte, und daß man von ihm bessere Ergebnisse, als von irgendeinem anderen Medikament haben könnte. Er behauptet auch eine prophylaktische Wirkung vom Gebrauch der 3. oder 2. Trituration. Zahlreiche Beobachter haben diese Idee gehabt. Dr. Laird sagt: »Es versagt fast nie«. Indikationen scheinen wundmachende Tränen und Schnupfen zu sein, Schwellung der Augenlider und der Nase. Es hat Beschwerden mehr auf der linken Seite, und es ist besonders nützlich bei denen, die asthmatische Symptome hervorbringen.

Sanguinaria hat häufiges Niesen und ist schlimmer auf der rechten Seite. Es hat periodischen Schnupfen.

Sanguinaria nitrica ist ebenso wertvoll, und einige betrachten es als an erster Stelle der Liste stehend.

Natrium muriaticum. Heuschnupfen von unterdrücktem Wechselfieber. Verlangen nach Salz kann ein indizierendes Symptom sein. (Die Erfahrungen in meiner Praxis zeigen, daß *Natrium muriaticum* eines der häufigsten Mittel bei chronischem Heuschnupfen ist. Man muß beim Heuschnupfen immer an eine tiefliegende, psorische Störung denken, bei der

dann häufig *Natrium muriaticum* durch die chronischen Symptome angezeigt ist. D. Übers.).

Ranunculus bulbosus. Unter den weniger gebrauchten Mitteln befindet sich *Ranunculus*. Es hat Schmerzen in den Augen, Druck an der Nasenwurzel mit Krabbeln und Prickeln in der Nasenhöhle, Heiserkeit und Muskelschmerzen.

Silicea hat Jucken und Krabbeln in der Nase und weiter hinten am Eingang der eustachischen Röhre mit heftigem Niesen und wundmachendem Ausfluß, ebenso *Rosa Damascena*.

Alium cepa. Jucken in Nase und Augen. Die Nase verstopft, heftiger, scharfer, wäßriger Ausfluß.

Arum triphyllum. Heufieber mit schrecklichen Schmerzen an der Nasenwurzel. Nase und Rachen rauh mit häufigem Niesen.

Mercurius jodatus flavus paßt häufig zu der Veranlagung von Heuschnupfen.

Psorinum C 30 heilte nach Clarke eine große Zahl von Fällen, wo besondere Empfindlichkeit gegen Kälte bestand. Psorische oder neuroarthritische Veranlagung indizieren das Mittel.

Pathos fötida und *Cyclamen* haben heftige Niesattacken.

Chromico-Kali sulphuricum D 3 wurde von einer Reihe europäischer Ärzte erfolgreich bei dieser Krankheit angewandt.



Willis Alonzo Dewey

[Homöopathie in der täglichen Praxis](#)

576 pages, relié
publication 2010



acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr